Eine ökologische und effiziente Dämmung

DÄMMUNG – Mit dem Einblasen einer ökologisch sinnvollen Zellulosedämmung werden hochwertige, sichere und umfassend effiziente Ergebnisse erreicht.

Zellulose bietet einen guten sommerlichen Hitzeschutz und erzielt auch gute Dämmeigenschaften. Die Zellulosefasern werden aus Altpapier gewonnen und mit Brandschutzzusätzen wie beispielsweise Borsalzen versehen. Die Dämmung wird sowohl in Plattenform wie auch als lose Faser angeboten. Der organische Dämmstoff hat viele Vorteile. Zum einen ist er auch gegenüber Schimmel und Ungeziefer resistent und zum andern kann er durch seine gute Schallschutzeigenschaften überzeugen. «Gerade bei Umbauten und Sanierungen ist Zellulose besonders geeignet, denn die natürliche Einblasdämmung ist elastisch und diffusionsoffen», so Zimmermeister Michael Ehinger. Zudem wirkt er jahrein jahraus feuchtigkeitsregulierend. Beim Einblasen werden keine Matten oder Platten benutzt. Einerseits wirkt sich der lose Dämmstoff auf den (günstigen) Preis aus und andererseits erreichen die Fasern die kleinsten Ritzen und Hohlräume, womit eine höchstmögliche Dämmwirkung erreicht wird. Aber auch aus ökologischer Sicht überzeugen Zellulosedämmstoffe, denn die Herstellung ist einfach und nachhaltig. Das zum Einsatz gelangende Altpapier als Rohstoff wird unter vergleichsweise geringem Energieeinsatz zuerst geschreddert, dann in einer Mühle zerfasert und danach getrocknet und entstaubt. Als Sackware verpackt ist der Zellulosedämmstoff einfach zu transportieren.

Verarbeitung mit spezieller Technik

Bei einer Einblasdämmung werden lose Flocken unter Zuhilfenahme von Luftdruckmaschinen über Schläuche in die Wand- oder Deckenhohlräume so lange eingeblasen, bis sie ausreichend verdichtet und die Räume lückenlos ausgefüllt sind. Eine fugenlose, durchgängige und diffusionsoffene Dämmschicht ist das Ergebnis. Da die Verarbeitung eine spezielle Technik erfordert, ist die Arbeit eine Aufgabe für Profis, die sich speziell aus- und weiterbilden lassen. Einblasdämmstoffe sind immer in ein Gebäudebauteil integriert und von anderen Baustoffen umschlossen – zum Beispiel massive Holzbalken, Gipskarton- oder Gipsfaserplatten und so weiter. Die Zellulosedämmung leistet nicht bloss einen wertvollen Beitrag zur Heizkostensenkung, sondern überzeugt auch als Hitzeschutz im Sommer. Sie nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie wieder ab. In Kombination mit einer sogenannten Dampfbremse sorgt sie damit für ein angenehmes Raumklima. Eine Zellulosedämmung kann bei Dächern, Decken und Wänden eingesetzt werden. Also überall dort, wo es sinnvoll ist und wo Wert auf eine natürliche Wärmedämmung gelegt wird.

Michael Ehinger
Leiter Zimmerei
Hübscher Holzbau, Beringen

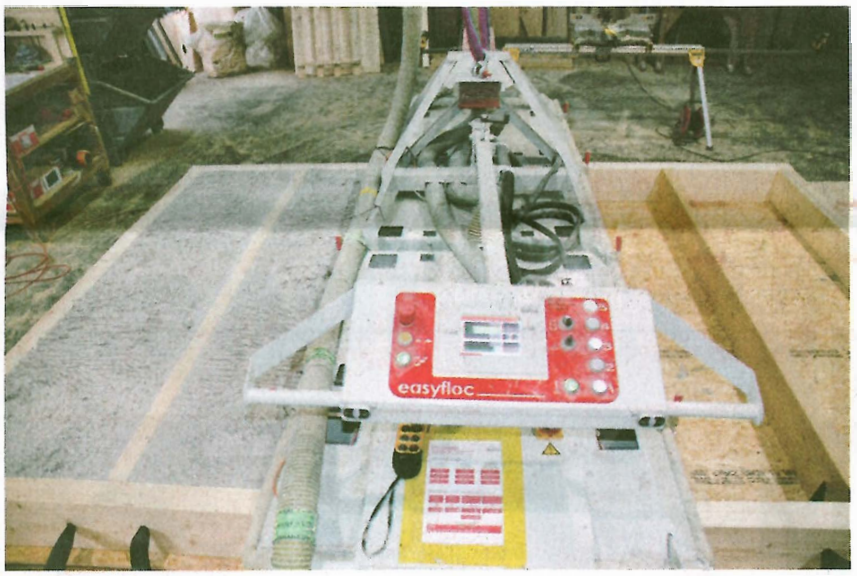
«Gerade bei Umbauten und Sanierungen ist Zellulose besonders geeignet, denn die natürliche Einblasdämmung ist elastisch und diffusionsoffen.»

Auch ein guter Schallschutz

Das Dämmen mit Zellulose bietet viele Vorteile, die nicht alle Dämmstoffe bieten. Zusammenfassend werden Risse, Ecken sowie (auch sehr kleine) Hohlräume fugenlos, wärmebrückenfrei und diffusionsoffen gedämmt. Der erwünschte hohe sommerliche Hitzeschutz wird durch die ausgezeichnete Speicherkapazität der Zellulosedämmung gewährleistet, denn die Hitze gelangt von aussen deutlich langsamer in den Innenraum als bei anderen Dämmstoffen. Vergleichsmessungen haben zum Beispiel ergeben, dass Räume unter einem Dach im Sommer bis zu sechs Grad kühler bleiben. Bei der Herstellung von Zellulosedämmung ist der primäre Energiebedarf im Vergleich zu anderen Produkten viel kleiner. Im Vergleich zu Polystyrol beträgt die Einsparung rund ein Sechstel und im Vergleich zu Glasfaser etwa ein Drittel. Im Weiteren liefert die Zellulosedämmung auch einen guten Schallschutz. Im Vergleich zu herkömmlichen Fasermatten verbessern sich die Schalldämmwerte bei Zwischenwänden um bis zu sieben Dezibel. Ausserdem sind die Dämmarbeiten mit Zellulose schnell durchführbar, kostengünstig und effizient. Ausserdem entsteht beim Einbringen praktisch kein Abfall. **Marcel Tresch**

Der Zellulosedämmstoff wird sackweise in die Luftdruckmaschine eingefüllt. Bilder: zVg.

Über einen Schlauch wird der Zellulosedämmstoff in die Hohlräume eingeblasen.



Der Zellulosedämmstoff kann auch bei der Fertigelementbauweise angewendet werden.